

# Fundament-Erder

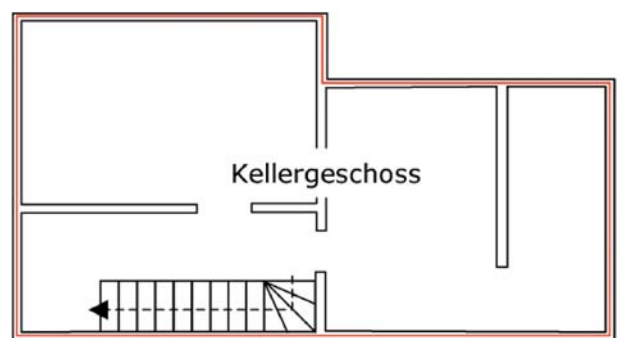
## Allgemeines

In allen Wohn- und Betriebsgebäuden sind elektrische Stark- und Schwachstromanlagen aller Art zu finden. Durch Isolationsfehler in Starkstromanlagen und durch Blitzschläge bzw. Überspannungen können Fehlerströme in Wasser-, Gas- und Heizungsrohren oder über metallene Gebäudekonstruktionen fließen, durch die Men-

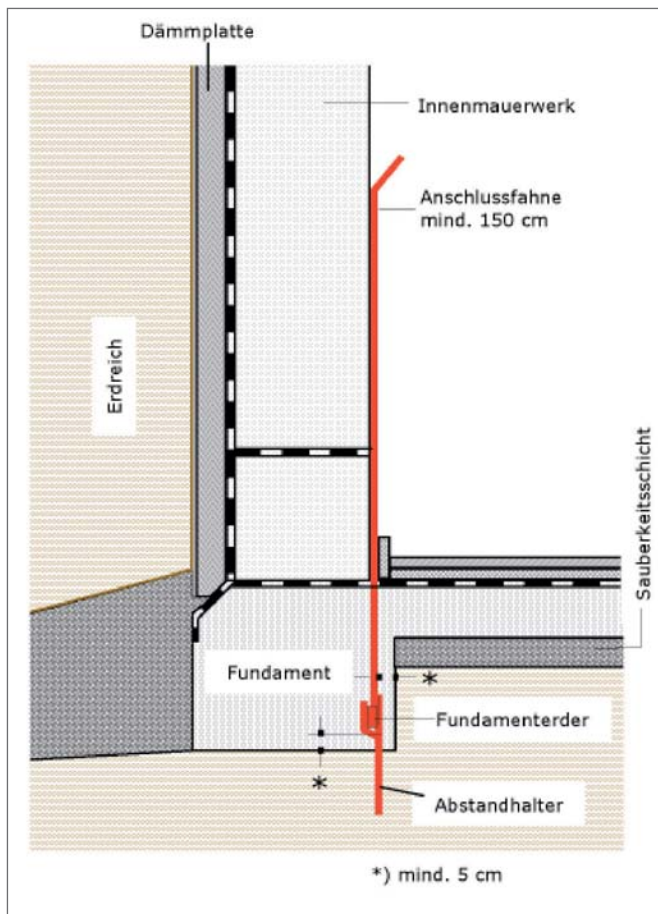
schen gefährdet oder sogar getötet werden bzw. Brände entstehen. Versäumen Sie es daher nicht, bei Neu- oder größeren Zubauten wie im oö. Bautechnikgesetz festgelegt einen Fundamenterder – auf jeden Fall durch einen Fachmann – verlegen zu lassen!

## Wichtige Hinweise für den Einbau

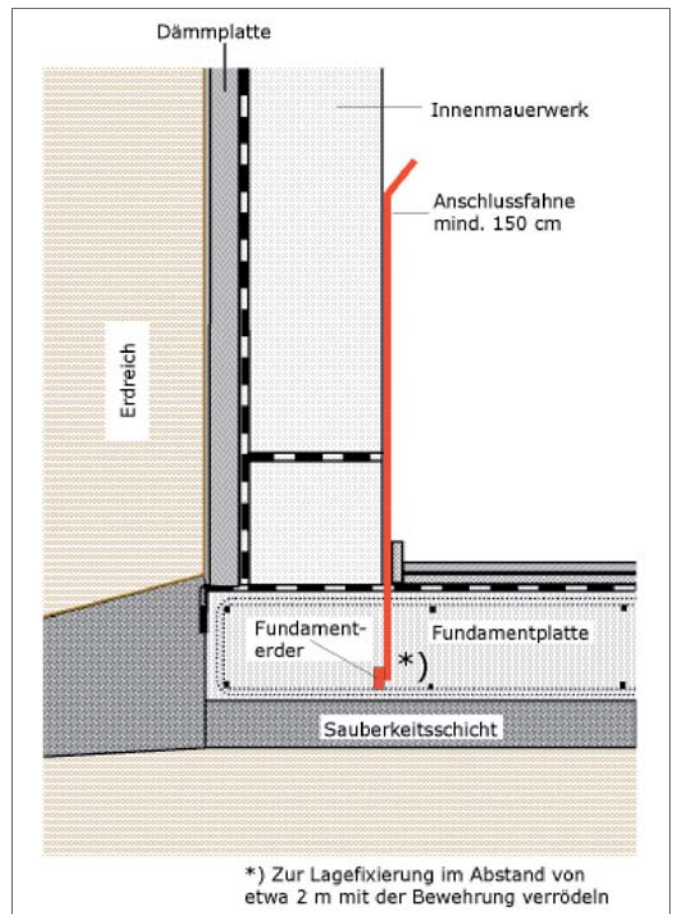
- Durch einen in das Gebäudefundament als geschlossener Ring eingelegten Fundamenterder wird eine potenzialsteuernde Wirkung erzielt.
- Innerhalb der vom Fundamenterder umspannten Fläche können keine wesentlichen Potenzialunterschiede entstehen.
- Die Maschenweite des Fundamenterders darf dabei 10 m nicht überschreiten.
- Durch die Verbindung mit dem Hauptpotenzialausgleich nehmen im Fehlerfall auch alle geerdeten Teile nahezu das gleiche Potenzial an.
- Die Anordnung des Fundamenterders muss so erfolgen, dass er allseits von Beton umschlossen ist.
- Dadurch ist er gegen Korrosion gut geschützt und besitzt nahezu unbegrenzte Lebensdauer.
- Wird Bandstahl verwendet so ist er hochkant zu verlegen.
- Durch Abstandhalter ist der Erder bei Verlegung in unbewehrtem Fundament in der vorgesehenen Lage so zu fixieren, dass er nach Einbringung des Fundamentbetons allseitig mindestens 5 cm Betonüberdeckung aufweist.
- In Fundamenten aus bewehrtem Beton ist der Erder auf der untersten Bewehrungslage anzuordnen.
- Er muss zur Lagefixierung in Abständen von ca. 2 m mit der Bewehrung verrödelt werden.
- An Dehnungsfugen muss der Fundamenterder herausgeführt und mittels Dehnungsband überbrückt werden.
- Eine Kontrolle der Verbindungsstellen sollte jederzeit möglich sein.
- Um den Fundamenterder mit dem Potenzialausgleich verbinden zu können, ist eine Anschlussfahne in der Nähe der Hauptpotenzial-Ausgleichsschiene vorzusehen.
- Anschlussfahnen für den Anschluss von Blitzschutzanlagen sind im Mauerwerk bis über Erdniveau hochzuführen und dann nach außen in eine entsprechende Anschlussdose zu verlegen.



Fundament-Erder Grundriss



Anordnung des Fundamenterders  
in unbewehrtem Fundament (Schnitt)



Anordnung des Fundamenterders  
in bewehrtem Fundament (Schnitt)

## Wer muss den Erder einbringen?

- Das Einbringen des Fundamenterders ist vom Bauherrn, Baustellenverantwortlichen oder vom Architekten zu veranlassen (Bautechnikgesetz). Die Montage hat unter Aufsicht des Elektroinstallateurs zu erfolgen.
- Das Anschließen der Anschlussfahnen bzw. aller weiterer Anschlüsse an den Hauptpotenzialausgleich etc. sind ausschließlich vom Elektroinstallateur vorzunehmen.
- Werden Baustellen mit der Schutzmaßnahme Nullung betrieben, so ist unmittelbar nach Fertigstellung des Fundamenterders ein provisorischer Anschluss an die Erdungsklemme des Baustromverteilers herzustellen.